

Protokoll
der 13. Arbeitssitzung der Fachstudienkommission
Umwelt- und Bioressourcenmanagement
am 22.04.2013

Beginn: 11:02 Uhr
Ort: EG04, Guttenberghaus
Feistmantelstraße 4, 1180 Wien
Ende: 12:40 Uhr

Stimmtragende Mitglieder:

ProfessorInnen	Akademischer Mittelbau	Studierende
KANTELHARDT, PRÖLL, SCHMID	KLISCH (Stimmübertragung von SCHAPELLNER) KRIECHBAUM, LAAHA, PERTL (ab 11:32 Uhr), PEYERL (Stimmübertragung von PERTL bis 11:32 Uhr) STEURER (Stimmübertragung von PENKER)	EGGER (Stimmübertragung von BENZ), HUBER (Stimmübertragung von KOLBE), ZWIAUER (Stimmübertragung von ADAMI)

Ersatzmitglieder und Auskunftspersonen (ohne Stimmrecht):

Martin KNIEPERT (bis ca. 11:30 Uhr), Wolfgang LIEBERT (ab 12:22 Uhr)
Daniel BÖHM (ab ca. 12:15 Uhr), Phillipp LASSERNIG, Alina TOPPLER, Anna STIMPFL

Schriftführung: STEURER

TOP 1. Eröffnung, Feststellung der Anwesenheit, der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit, Feststellung der Vertretungsvollmachten

SCHMID eröffnet die ordnungsgemäß einberufene Sitzung. Er begrüßt Auskunftsperson KNIEPERT sowie die studentischen Gäste, stellt Anwesenheiten und Beschlussfähigkeit fest und verliest die Vertretungsvollmachten (siehe oben).

TOP 2. Wahl der SchriftführerIn

STEURER übernimmt für den Mittelbau die Schriftführung.

TOP 3. Genehmigung der Tagesordnung, Aufnahme von verspätet eingebrachten Tagesordnungspunkten

Die Tagesordnung wurde umgereiht und um TOP 11 (Umweltstatistik) von LAAHA aktualisiert.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 4. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung hat mehrere Leerraum-Fehler und wird deshalb nur *mit Vorbehalt einstimmig angenommen*.

LAAHA übermittelt seine Korrekturvorschläge an Tutorin *EGGER*.

TOP 5. Bericht des Vorsitzenden

SCHMID: Die beim Senat eingebrachten UBRM-Anträge (*WEINFURTER* LV-Typ-Änderung, Antrag *BRAUN* Kältetechnik und Kühlagerung...) für Herbst 2013 wurden beschlossen.

UBRM ist die einzige Fachstudienkommission, die ihre Unterlagen zur ECTS-Angleichung rechtzeitig eingebracht hat.

Da auf die Rückmeldung der anderen StuKos gewartet werden muss, können die Äquivalenzlisten nur mit Vorbehalt beschlossen werden.

Der Vorsitzende hofft auf Rückmeldungen der anderen Kommissionen vor 30. Juni 2013.

TOP 6. StEOP Evaluierungsergebnisse und Stellungnahme

Die FachStuKo UBRM wurde aufgefordert, eine Stellungnahme zur StEOP abzugeben.

Auskunftsperson *KNIEPERT*, der „Grundlagen der Mikroökonomie“ in UBRM betreut, denkt, dass die StEOP als Erfolg betrachtet werden kann, dass aber immer noch Details verbessert werden sollten.

Seiner Meinung nach entsteht durch die StEOP der Eindruck, dass die BOKU sich nach außen hin absichern will, dass die Phase nicht als Knock Out empfunden wird.

Was die Umfrage vor allem dokumentiert ist, dass die Studierenden einen guten Willen haben, unter Bedingungen, die nicht gut sind.

KNIEPERT möchte, dass jede einzelne Lehrveranstaltung (beispielsweise in der Einführung) ihren Platz im Studium begründen kann. Die bereits gute Einordnung der Fächer soll dadurch noch griffiger und transparenter werden, die Studierenden sich noch besser informiert fühlen und die Zahl der StudienabbrecherInnen weiter sinken.

Aus diesem Grund will *KNIEPERT* die StEOP-Fächer problemorientiert weiter entwickeln. Er möchte keinerlei „Beschallung“, sondern Inhalte wie Wissenschaftstheorie und Beispiele, wie Probleme anhand des Studiums gelöst werden können. Dafür wünscht er sich den Rückhalt der FachStuKo UBRM.

PEYERL unterstützt *KNIEPERTs* Vorschlag, warnt aber vor langweiligen Vorstellungsrunden einzelner Institute (Agrarwissenschaften).

Ein funktionierendes Beispiel sei die Einführungs-LV aus KTWW (*BERGER*).

SCHMID erklärt, dass die Kommission nur direkt am Formalen der Curricula arbeiten, Inhaltliches dagegen nur anregen kann. Bei den meisten Lehrenden sieht er aber die Bereitschaft Expertise einzubringen.

Die Stellungnahme der FachStuKo UBRM bezüglich StEOP UBRM wird Folgendes beinhalten:

Organisatorisches und die Umfrage selbst sollen verbessert werden (*KNIEPERT* wünscht sich zwei bis drei weitere Fragen), UBRM wird an den StEOP-Fächern trotz guter Kritiken weiterarbeiten.

ZWIAUER hält an dieser Stelle fest, dass die Stelle für Hochschuldidaktik seit zwei Jahren vakant ist und neu besetzt werden muss. Die Studierenden heißen diesen Vorschlag willkommen.

SCHMID bedankt sich bei KNIEPERT.

TOP 7. Antrag LV-Änderung Hydraulic Engineering and Water Management

Aufgrund von Forschungssemester und anschließenden Pensionierung des Lehrveranstaltungsleiters JUGOVIC, ist es nicht mehr möglich, die LV weiter in Englisch abzuhalten. Institutsleiter HABERSACK möchte die Lehrveranstaltung mit der gleichwertigen, bestehenden LV „Gewässerplanung und Flussbau“ (LAP) zusammenlegen.

PERTL und die anwesenden Studierenden sind mit der Änderung einverstanden. Die LV eignet sich hervorragend als Basisvorlesung für den Fachbereich Wasser im Master. Auch die Verwendung deutscher Begrifflichkeiten ist sinnvoll.

ZWIAUER regt an, dass Kosten, die durch diese Curriculum-Änderung eingespart werden, für Aufstockungen in Zukunft verwendet werden sollten.

SCHMID möchte den Ausbau englischsprachiger Lehrveranstaltungen auf die To-Do-Liste setzen.

PEYERL weist darauf hin, dass dafür §3 im Studienplan (englische LVs) anzupassen wäre.

Der Antrag zur LV-Änderung wird einstimmig angenommen.

TOP 8. Antrag LV-Änderung Verkehrsplanung und Verkehrspolitik

Inhalt des Antrages ist die Anpassung des LV-Namens an seinen aktualisierten und praktizierten Inhalt in „Grundlagen der Verkehrsplanung“.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 9. Antrag LV-Änderung Energiewirtschaft und Energietarifpolitik

Der Antrag beinhaltet die Anpassung des LV-Titels mit einem zweiten Master (431) und soll unter „Energiewirtschaft und Strommarkt“ weitergeführt werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 10. Antrag LV-Änderung Mess- und Regeltechnik II

Auch dieser TOP gründet auf der Studienplanangleichung (mit 417 und 418). Die Lehrveranstaltung wird künftig unter dem Namen „Mess-, Steuer- und Regeltechnik II“ angeboten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 11. Antrag LV-Änderung Umweltstatistik

Die VU Umweltstatistik soll künftig mit der LV „Environmental statistics (in Eng.)“ zusammengelegt werden. Inhaltlich sind sie, so LAAHA, deckungsgleich. Die englischsprachige Lehrveranstaltung wird bei Bedarf um deutsche Begriffe ergänzt.

Für die BOKU wird sich keine Einsparung ergeben, da beide Lehrveranstaltungen als VU abgehalten wurden.

Die Änderung wird mit Vorbehalt, einstimmig angenommen.

TOP 12. Äquivalenzlisten von der LV-ECTS Angleichung

Die Äquivalenzlisten Bachelor und Master enthalten die Änderungen der heutigen Sitzungen. Weiters können sie nur mit Vorbehalt beschlossen werden, da die ECTS-Angleichungen der anderen FachStuKos noch nicht im Senat beschlossen wurden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 13. AG Zulassungen UBRM Master

SCHMID zu den Hintergründen:

In §2 des Mastercurriculums ist definiert, welche Studierenden mit welchen Auflagen zugelassen werden. Vizerektorin *HINTERSTOISSER* und das Zentrum für Lehre bitten um Unterstützung. Ein Excelfile für die einzelnen Übergänge wurde mitausgeschickt. Learning Outcomes und Auflagen müssen formuliert werden, eine Gleichbehandlung von internen und externen AntragstellerInnen soll gewährleistet werden.

Eine Arbeitsgruppe wird gebildet. Ihr Auftrag ist es zum einen, die interne und externe Zulassungspraxis der letzten vier Semester zu prüfen und Lehren daraus für eine etwaige Überarbeitung des §2 im Mastercurriculums zu ziehen. Zum anderen sollen klare Vorgaben für die Zulassung von BOKU-internen Bachelor-AbsolventInnen erarbeitet werden die eine Gleichbehandlung mit externen AntragstellerInnen sicherstellen. Auf eine Rücksprache mit Programmbegleiter *PEYERL*, Studienabteilung und Zentrum für Lehre soll geachtet werden.

STEURER (Leitung), *PERTL* und *PEYERL* nehmen sich der Arbeitsgruppe an, seitens der Studierenden folgt eine Nachnominierung.

PEYERL hat bis jetzt 250 externe Anträge bearbeitet und sieht keine großen Schwierigkeiten die gängige Praxis auf BOKU-interne AntragstellerInnen umzulegen.

SCHMID bittet, etwaigen Abstimmungsbedarf in die StuKo zu tragen.

In der nächsten Sitzung (Frühherbst) sollen erste Ergebnisse präsentiert werden.

TOP 14. Schummler und Prüfungsordnung

STEURER berichtet von einer „innovativen“ Art des Schummelns (Format ca. A8, auf Overheadfolie gedruckt) und von seiner Suche nach dem korrekten Umgang damit.

Bis jetzt wurden *DARNHOFER* und *PEYERL* kontaktiert, im UG nachgeschlagen und die Regelungen der BOKU mit anderen Universitäten verglichen. Laut UG ist der Umgang mit dem Erschleichen von Leistungen eine Angelegenheit der Prüfungsaufsicht, die in einer Prüfungsordnung geregelt ist.

Laut UG ist der Umgang mit dem Erschleichen von Leistungen eine Angelegenheit der Prüfungsaufsicht die in einer Prüfungsordnung geregelt ist. Da es an der BOKU, anders als z.B. an der WU, weder eine detaillierte Prüfungsordnung noch eine entsprechende Richtlinie der VR für Lehre gebe, werde der Umgang mit Schummlern an der BOKU je nach Lehrendem bzw. Institut sehr unterschiedlich gehandhabt. Die Folge sei Unklarheit für die Lehrenden und Intransparenz für die Studierenden. Da die FachStuKo keine Prüfungsordnung verabschieden kann, sollen SenatsStuKo und die Vizerektorin für Lehre für das Thema sensibilisiert werden.

PRÖLL berichtet von seinem Besuch einer Informationsveranstaltung der BOKU, in der der Umgang mit Schummelei besprochen wurde. „Handfeste Beweise“ seien für den Fall eines Einspruchs unbedingt notwendig.

Für *ZWIAUER* ist eine klare Regelung auch im Sinne der Studierenden. Nur auf diese Weise könne eine Willkür der Lehrenden ausgeschlossen werden.

PEYERL warnt davor, das Problem nicht klar zu regeln nur weil die Beweisführung schwierig sei.

Auch *KANTELHARDT* ist für eine klare Regelung und berichtet von seinen Erfahrungen an der TU München und der Notwendigkeit der Bringung einer Beweislast.

SCHMID bringt das Anliegen *STEURERs* gerne in der SenatsStuKo ein (wahrscheinlich nicht mehr vor Herbst), thematisiert es bei einem Treffen mit *VR HINTERSTOISSER* und nach den Senatswahlen im Herbst.

TOP 15. LV-Angebot aus Sicherheits- und Risikowissenschaften (Prof. Liebert)

PERTL möchte für den Themenbereich *LIEBERTs* in UBRM „gestorbene“ LVs im Hinterkopf behalten. Beispielsweise für die Abhaltung einer Exkursion im Bachelor.

Der TOP wird einstimmig vertagt.

TOP 16. Allfälliges

ZWIAUER bedankt sich für die sehr positive Zusammenarbeit. Er wird sich, wie vor einem Jahr intern angekündigt, aus der FachStuKo zurückziehen. Nach den ÖH-Wahlen werden auch neue Gesichter auf die Kommission zukommen.

SCHMID bedankt sich bei „Gründungsmitglied“ *ZWIAUER* und wünscht alles Gute für den weiteren Weg. Über gelegentliche Besuche würde er sich freuen.

Die FachStuKo hat für die 13. Sitzung ein Buffet organisiert. *LIEBERT*, erst bei TOP 16 eingetroffen, nutzt dieses, um sich bei der Kommission vorzustellen.

LIEBERT berichtet davon, dass die LVs seines Instituts im Moment freie Wahlfächer seien und dass nach Möglichkeiten gesucht werde, die LVs besser zu institutionalisieren, eventuell mit anderen Instituten zusammen. Er selbst (Physiker und „halber Philosoph“, TU Darmstadt) sei bei Forschung und Lehre gerne inter- und transdisziplinär tätig. Fachlich gehe er über das nukleare Risikothema hinaus und möchte dies auch in der Lehre leben. Als Beispiele, für Lehrveranstaltungsinhalte aus seinem Bereich, nennt er Technik und Ethik, Tatsachen und Werte, Werte und Wissenschaft, Nachhaltigkeit, Inter- und Transdisziplinarität, moderne Wissenschaft, Einführung in die Wissenschaftstheorie, Technikphilosophie, Technikfolgen und Technikgestaltung.

STEURER sieht für *LIEBERTs* Fächerspektrum volle Anschlussfähigkeit an UBRM. Da der Studienplan aber erst seit kurzem reformiert wurde, sei es im Moment nicht sinnvoll, diesen neuerdings zu ändern. Allerdings sei gut möglich, dass sich in einzelnen Fachbereichen (wie z.B. Energie) Lücken auftun, die sinnvoll genutzt werden können. Auch der eventuell entstehende Wahlfachblock zu globalem Wandel (*KROMP-KOLB*) könnte Anschlusspunkte bieten.

Die Sitzung endet mit einer Vorstellungsrunde der Mitglieder.